

Erste und zweite Siegen, dritte hat schon Klassenerhalt

Für die dritte Mannschaft ist der Klassenerhalt nun geschafft, da Raunheim 3 und 4 ihre Mannschaften zurück gezogen haben. Die erste hatte das Spitzenspiel gegen Tabellenführer und Tabellennachbar Hattersheim. Sie konnte gewinnen und ist nun dem Aufstieg ein gutes Stück näher gerückt. Die zweite hatte auch einen schweren Gegner. Die Schachfreunde von Taunus waren zu Gast mit einer viel stärkeren Mannschaft als wir. Dennoch verlor kein Eschborner seine Partie und wir gingen bald in Führung und gaben diese auch nicht mehr auf. Als erstes konnte Uwe gegen unsere Damen Gastspielerin Dr. Doris Lübbers ihren Fehlzug in einen Punkt verwandeln. Ich konnte einige grobe Fehler meines Gegners leider nicht ausnutzen und willigte dann der Stellungswiederholung zum Remis ein. Dr. Jürgen Florian konnte sein Endspiel mit einem Bauern weniger und ungleichfarbigen Läufern Remis halten. Anton Grzeschniok willigte dem Remisangebot des Gegners ein. Rusdin gewann überraschend, obwohl er die meiste Zeit einen Springer weniger hatte. Er konnte jedoch seine Bauern schneller durchmarschieren lassen. Thorsten konnte am Spitzenbrett einen vollen Punkt erspielen. Tobias einigte sich in einem schwierigen Endspiel auch auf Remis. Alexander Buss konnte sich befreien und hatte einen Bauern mehr. Da noch beiderseitige Damen da waren, hätte die Partie aber noch lange dauern können. Da der Mannschaftskampf sowieso schon gewonnen war, einigte man sich auf Remis.

	<u>SC Eschborn 1974 2</u>	1574	5.5 : 2.5	<u>Sfr. Taunus</u> <u>Königstein/Schwalbach</u>	1658
1	<u>Hegener, Thorsten</u>	16241 - 0		<u>Limberg, Siegfried</u>	1934
2	<u>Buss, Alexander</u>	1671	0.5 - 0.5	<u>Smits, Oswald</u>	1660
3	<u>Grzeschniok, Anton</u>	1659	0.5 - 0.5	<u>Kreß, Hans-Joachim</u>	1713
4	<u>Elpelt, Frank</u>	1561	0.5 - 0.5	<u>Gubkin, Jurij</u>	1749
5	<u>Heinz, Tobias</u>	1556	0.5 - 0.5	<u>Blumenstock, Axel</u>	1680
6	<u>Florian, Jürgen, Dr.</u>	1557	0.5 - 0.5	<u>Villmer, Karl</u>	1631
7	<u>Sumbajak, Rusdin</u>	14851 - 0		<u>Bender, Manfred</u>	1610
8	<u>Mauersberger, Uwe</u>	14761 - 0		<u>Lübbers, Doris, Dr.</u>	1288

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Ergebnisse:

Brett 8: Uwe Mauersberger gewinnt mit Weiß



Hier spielt Frau Dr. Doris Lübbers 17. ... Lf8?? und vergibt den Vorteil Sd7 gleicht aus.

Kommentar von Uwe:

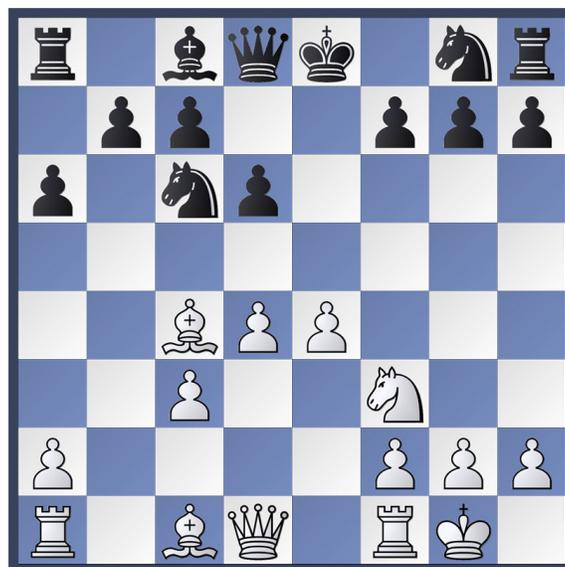
Nach sizilianischer Eröffnung mit dem Najdorf-System war eine ausgeglichene Stellung entstanden. Im 17. Zug übersah meine Gegnerin eine Drohung, so war mir der Gewinn eines Springers sicher. Es folgte das Opfer eines Läufers aus Verzweiflung, wodurch sich eine Angriffslinie auf den gegnerischen König öffnete. Der Partiegewinn war nach einigen weiteren Zügen erreicht.

Brett 4: Frank Elpelt remisiert mit Weiß



Hier spielte Schwarz 19. ... Dg7?? Besser wäre Sd5. Ich entgegnete Sxd7. Sxc6 hätte die Stellung wesentlich verbessert.

Brett 6: Dr. Jürgen Florian remisiert mit Weiß



Hier spielte Schwarz 9. ... Sge7?? und verkürzt seine Leiden. b5 wäre stärker gewesen.

Ich bin sehr gut aus der Eröffnung herausgekommen und hatte klaren Stellungs Vorteil. Durch meinen schwachen 17. und 19 Zug, verwandelte sich der Vorteil in eine sehr schlechte Stellung, die ich einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern aber Remis halten konnte.

Brett 3: Anton Grzeschniok remisiert mit Schwarz



Hier wurde beim 35. Zug von Schwarz Remis vereinbart. Schwarz steht etwas besser.

Brett 7: Rusdin Sumbajak gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Weiß 4. Ld3??. Danach kann Weiß alle Träume begraben. Besser wäre dxc5

Brett 1: Thorsten Hegener gewinnt mit Schwarz

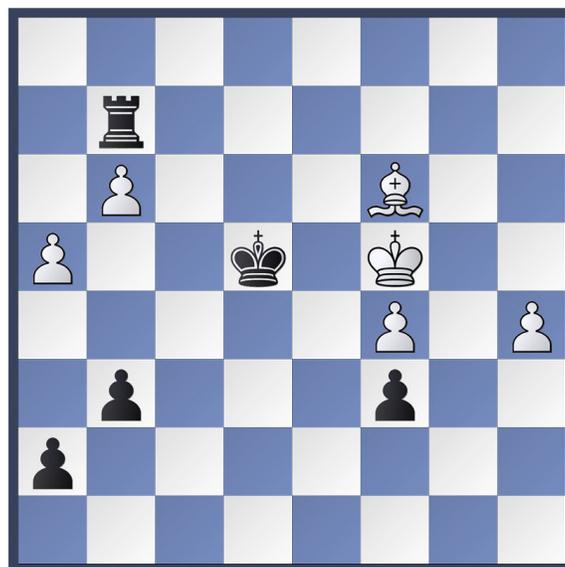
Kommentar von Thorsten:



In dieser Stellung in der ich eigentlich schon auf Gewinn stehe, habe einen Bauern mehr, wollte mein Gegner seinen Turm nach a5 überführen. Zu diesem Zweck zog er jetzt 32. Th5, ein Klassiker folgt nun, nämlich 32. ... Txf3.

33. Tg5+ bringt nicht wirklich etwas, so versuchte er noch 33. Ta5 was aber letztlich auch verloren hat denn der Randbauer auf h7 garantierte mir den Sieg, er hat zufällig die richtige Felderfarbe ♘.

Brett 5: Tobias Heinz remisiert mit Schwarz



Hier spielte Tobias 47. ... Txf3?? Und wirft den Vorteil weg. Besser wäre Te2 gewesen

Brett 2: Alexander Buss remisiert mit Weiß



Hier vergibt Alexander den Vorteil mit 32. Dd2?? h4!? Wäre besser gewesen.

Kommentar von Alexander:

"Nachdem mein Gegner erst eine Viertelstunde später als angesetzt erschien, konnten wir die Partie beginnen. Durch ungenaues Spiel und schlechte Abtauschmanöver (u. a. Verlust des Läuferpaares gegen feindliche Springer) sah ich mich als Anführer der weißen Armee zwischenzeitlich einem starken Angriff meines Kontrahenten gegenüber. Mit geschickten Verteidigungszügen gelang es mir die Stellung gerade noch so zusammen zu halten, obwohl es von außen vermutlich recht passiv aussah (mit einigen Figuren auf der ersten Reihe). Mein Gegner kam bald nicht mehr richtig voran und tauschte eine Figur nach der anderen ab, so dass unsere Partie wieder in Gleichgewicht gelangte. Nach Verlust eines Bauern bot er mir Remis an. Da die Mannschaft bereits gewonnen hatte und ich keinen direkten Weg zum Gewinn sehen konnte, erschien es mir fair und gerechtfertigt darauf einzugehen".